

Der Text dieser Fachstudien- und Prüfungsordnung ist nach dem aktuellen Stand sorgfältig erstellt; gleichwohl ist ein Irrtum nicht ausgeschlossen. Verbindlich ist der amtliche, beim Prüfungsamt einsehbare Text.

Hinweis: Für Studierende, die ihr Studium vor In-Kraft-Treten der letzten Änderungssatzung aufgenommen haben: Bitte beachten Sie auch die vorangegangenen Änderungssatzungen mit ihren Übergangsbestimmungen.

**Fachstudien- und Prüfungsordnung für den
Masterstudiengang Theater- und Medienwissenschaft an
der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie
der Universität Erlangen-Nürnberg
(FPO M.A. TheaterMedien)
Vom 8. Juni 2010**

geändert durch Satzungen vom
5. November 2010
15. Juli 2016

Auf Grund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 43 Abs. 5 Satz 2, Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Erlangen-Nürnberg folgende Prüfungsordnung:

§ 1 Geltungsbereich	1
§ 2 Qualifikation zum Masterstudium, Nachweise und Zugangsvoraussetzungen	1
§ 3 Umfang und Gliederung des Masterstudiums, Prüfungen	2
§ 4 Wahlpflichtmodul	2
§ 5 Inkrafttreten und Übergangsvorschriften.....	2
Anlage 1a:	3
Anlage 1b:	4
Anlage 2a:	5
Anlage 2b:	6

§ 1 Geltungsbereich

Die Fachstudien- und Prüfungsordnung für den forschungsorientierten Masterstudiengang Theater- und Medienwissenschaft mit dem Abschluss „Master of Arts (M.A.)“ ergänzt die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg – **ABMStPO/Phil** in der jeweils geltenden Fassung für den Masterstudiengang Theater- und Medienwissenschaft.

**§ 2 Qualifikation zum Masterstudium,
Nachweise und Zugangsvoraussetzungen**

(1) ¹Fachspezifischer Abschluss ist der Ein-Fach- oder Zwei-Fach-Bachelorabschluss in Theaterwissenschaft und/oder Medienwissenschaft. ²Als fachverwandte oder nicht wesentlich unterschiedliche Abschlüsse im Sinne des § 35 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 2 **ABMStPO/Phil** werden andere Bachelorstudiengänge anerkannt, soweit sie einen theaterwissenschaftlichen oder medienwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 ECTS-Punkten beinhalten.

(2) ¹Für Bewerberinnen und Bewerber mit einem Durchschnitt der bisherigen Leistungen von 2,51 bis 3,00 findet ein Auswahlgespräch statt; die übrigen Bewerberinnen und Bewerber werden nicht zur zweiten Stufe des Qualifikationsfeststellungsverfahrens zugelassen und erhalten einen mit entsprechender Begründung versehenen Ablehnungsbescheid. ²Das Auswahlgespräch soll zeigen, ob die Bewerberin und der Bewerber die nötigen fachlichen und methodischen Kenntnisse auf dem Gebiet der Theorie, Analyse und Historiografie von Theater und/oder Medien besitzen und zu erwarten ist, dass sie in einem stärker forschungsorientierten Studium selbständig wissenschaftlich zu arbeiten verstehen. ³Das Auswahlgespräch soll auch Auskunft über den bisherigen Bildungsgang, Motivationen und einschlägige Praxiserfahrungen der Bewerberin und des Bewerbers geben.

§ 3 Umfang und Gliederung des Masterstudiums, Prüfungen

(1) ¹Das Studium ist im Schwerpunkt „Visualität und Bildkulturen“ oder im Schwerpunkt „Theatralität und performative Kulturen“ möglich. ²Die Wahl des Schwerpunkts erfolgt durch Belegung der entsprechenden Module. ³Der gewählte Schwerpunkt wird im Zeugnis ausgewiesen.

(2) Umfang und Gliederung des Masterstudiengangs Theater- und Medienwissenschaft mit Schwerpunkt „Visualität und Bildkulturen“ sowie Art, Umfang und Gewichtungsfaktor der Prüfungen bestimmen sich nach Anlage 1a bzw. 1b.

(3) Umfang und Gliederung des Masterstudiengangs Theater- und Medienwissenschaft mit Schwerpunkt „Theatralität und performative Kulturen“ sowie Art, Umfang und Gewichtungsfaktor der Prüfungen bestimmen sich nach **Anlage 2a** bzw. **2b**.

§ 4 Wahlpflichtmodul

(1) ¹Das Qualifikationsziel des Wahlpflichtmoduls liegt darin, den Studierenden zu ermöglichen, sich in einem oder mehreren Schwerpunktbereichen („Medien/Theater und Ethik“, „Medien/Theater und Gesellschaft“, „Medien/Theater und Kunst“, „Intermedialität und Interkulturalität“) erstens *thematisch* zu vertiefen. ²Zweitens wird damit ein *methodologisches* Qualifikationsziel verfolgt, indem interdisziplinäre Arbeitsweisen geschult, medienkomparatistische Perspektiven auf weitere Gegenstandsfelder ausgeweitet sowie Erfahrungen mit interkulturellen Beobachtungshorizonten gesammelt werden. ³Drittens wird den Studierenden durch die Wahlfreiheit ermöglicht, sich im Hinblick auf das *zukünftige Berufsfeld* ein besonderes Profil auszubilden.

(2) ¹Art und Umfang der Prüfung sind abhängig von den im jeweils gewählten Modul vermittelten Kompetenzen nach Abs. 1 und dem Modulhandbuch zu entnehmen. ²Mögliche Prüfungsleistungen sind: Klausur (60-90 Min.), schriftliche Hausarbeit (15-20 S.), Referat (30-45 Min.), Essay (5-7 S.), Protokoll (2-3 S.). ³Der Modulkatalog wird vor Semesterbeginn ortsüblich bekanntgemacht.

(3) Die Wahlpflichtmodule setzen sich in der Regel entweder aus einer Vorlesung (2 SWS) und einem Seminar (2 SWS) oder zwei Seminaren (à je 2 SWS) zusammen.

§ 5 Inkrafttreten und Übergangsvorschriften

Diese Fachprüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Anlage 1a: Studienverlaufsplan M.A. Theater- und Medienwissenschaft (Schwerpunkt Visualität und Bildkulturen) – Vollzeit

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten ¹				Art und Umfang der Prüfung	Faktor Modulnote
		V	Ü	P	S		1.	2.	3.	4.		
Dimensionen des Medialen und Visuellen	Theorieseminar				2	10	5				Klausur (90 Min.) oder Referat (30-45 Min.) und Hausarbeit (15 S.) ²	0,5
	Vertiefungsseminar				2		5					
Dimensionen des Theatralen und Performativen	Theorieseminar				2	10	5				Klausur (90 Min.) oder Referat (30-45 Min.) und Hausarbeit (15 S.) ²	0,5
	Vertiefungsseminar				2		5					
Verfahren der Analyse / Komparatistisches Propädeutikum (Medienwissenschaft)	Komparatistische Analyseverfahren				2	10	5				2 Essays (je 5-7 S.) oder Hausarbeit (15 S.) ²	0,5
	Spezialisierungsseminar Bildanalyse				2		5					
Geschichte und Geschichtsmodelle visueller Medien und theatraler Praktiken	Historiographieseminar visuelle Medien				2	10		5			2 Essays (je 5-7 S.) oder Hausarbeit (15 S.) ²	1
	Historiographieseminar theatrale Praktiken				2			5				
Kulturen, Funktionen und Wahrnehmungformen der visuellen Medien	Spezialisierungsseminar visuelle Medien				2	10		10			Referat (30-45 Min.) und Hausarbeit (15 S.)	1
Wahlpflichtmodul ³	gem. § 4 Abs. 3	0-2			2-4	10		10			gem. § 4 Abs. 2	0
Forschungsmodul Film/Foto/Bild	Seminar Forschungsstand				2	15			7		Referat (30-45 Min.) und Hausarbeit (20 S.)	1
	Vertiefungsseminar				2				8			
Praxismodul Film/Foto/Bild	Seminar Praxis und Präsentation				2	15			7		Portfolioprüfung: Dokumentation (10-15 S.) und Präsentation (30-45 Min.)	1
	Seminar Methodenreflexion				2				8			
Examensmodul Film/Foto/Bild	Masterarbeit					30				25	Masterarbeit (80-90 S.) und mündliche Prüfung (30 Min.)	1
	Mündliche Prüfung									5		
	Oberseminar (fakultativ)				2							
Summe		0-2			28-30	120	30	30	30	30		
		30					120					

¹ Bei der angegebenen Verteilung handelt es sich um eine Empfehlung.

² Abhängig von der Wahl der entsprechenden Lehrveranstaltungen durch die Studierenden; Näheres ist im Modulhandbuch geregelt.

³ Vgl. § 4

Anlage 1b: Studienverlaufsplan M.A. Theater- und Medienwissenschaft (Schwerpunkt Visualität und Bildkulturen) – Teilzeit

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten ¹								Art und Umfang der Prüfung	Faktor Modulnote
		V	Ü	P	S		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.		
Dimensionen des Medialen und Visuellen	Theorieseminar				2	10	5								Klausur (90 Min.) oder Referat (30-45 Min.) und Hausarbeit (15 S.) ²	0,5
	Vertiefungsseminar				2		5									
Dimensionen des Theatralen und Performativen	Theorieseminar				2	10			5					Klausur (90 Min.) oder Referat (30-45 Min.) und Hausarbeit (15 S.) ²	0,5	
	Vertiefungsseminar				2				5							
Verfahren der Analyse / Komparatistisches Propädeutikum (Medienwissenschaft)	Komparatistische Analyseverfahren				2	10	5							2 Essays (je 5-7 S.) oder Hausarbeit (15 S.) ²	0,5	
	Spezialisierungsseminar Bildanalyse				2		5									
Geschichte und Geschichtsmodelle visueller Medien und theatraler Praktiken	Historiographieseminar visuelle Medien				2	10			5					2 Essays (je 5-7 S.) oder Hausarbeit (15 S.) ²	1	
	Historiographieseminar theatrale Praktiken				2				5							
Kulturen, Funktionen und Wahrnehmungsformen der visuellen Medien	Spezialisierungsseminar visuelle Medien				2	10						10		Referat (30-45 Min.) und Hausarbeit (15 S.)	1	
Wahlpflichtmodul ³	Vgl. § 4 Abs. 3					10		10						Vgl. § 4 Abs. 2	0	
Forschungsmodul Film/Foto/Bild	Seminar Forschungsstand				2	15				7				Referat (30-45 Min.) und Hausarbeit (20 S.)	1	
	Vertiefungsseminar				2					8						
Praxismodul Film/Foto/Bild	Seminar Praxis und Präsentation				2	15			7					Portfolioprüfung: Dokumentation (10-15 S.) und Präsentation (30-45 Min.)	1	
	Seminar Methodenreflexion				2				8							
Examensmodul Film/Foto/Bild	Masterarbeit					30							15	Masterarbeit (80-90 S.) und mündliche Prüfung (30 Min.)	1	
	Mündliche Prüfung												5			
	Oberseminar (fakultativ)				2											
Summe		0-2			28-30	120	20	10	25	10	15	10	15	15		
		30					120									

¹ Bei der angegebenen Verteilung handelt es sich um eine Empfehlung.

² Abhängig von der Wahl der entsprechenden Lehrveranstaltungen durch die Studierenden; Näheres ist im Modulhandbuch geregelt.

³ Vgl. § 4.

Anlage 2a: Studienverlaufsplan M.A. Theater- und Medienwissenschaft (Schwerpunkt Theatralität und performative Kulturen) – Vollzeit

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten ¹				Art und Umfang der Prüfung	Faktor Modulnote
		V	Ü	P	S		1.	2.	3.	4.		
Dimensionen des Medialen und Visuellen	Theorieseminar				2	10	5				Klausur (90 Min.) oder Referat (30-45 Min.) und Hausarbeit (15 S.) ²	0,5
	Vertiefungsseminar				2		5					
Dimensionen des Theatralen und Performativen	Theorieseminar				2	10	5				Klausur (90 Min.) oder Referat (30-45 Min.) und Hausarbeit (15 S.) ²	0,5
	Vertiefungsseminar				2		5					
Verfahren der Analyse / Komparatistisches Propädeutikum (Theaterwissenschaft)	Komparatistische Analyseverfahren				2	10	5				2 Essays (je 5-7 S.) oder Hausarbeit (15 S.) ²	0,5
	Spezialisierungsseminar Aufführungsanalyse				2		5					
Geschichte und Geschichtsmodelle visueller Medien und theatraler Praktiken	Historiographieseminar visuelle Medien				2	10		5			2 Essays (je 5-7 S.) oder Hausarbeit (15 S.) ²	1
	Historiographieseminar theatrale Praktiken				2			5				
Kulturen, Funktionen und Wahrnehmungsformen der theatralen Praktiken	Spezialisierungsseminar theatrale Praktiken				2	10		10			Referat (30-45 Min.) und Hausarbeit (15 S.)	1
Wahlpflichtmodul ³	Vgl. § 4 Abs. 3	0-2			2-4	10		10			Vgl. § 4 Abs. 2	0
Forschungsmodul Theater/Körper/Stimme	Seminar Forschungsstand				2	15			7		Referat (30-45 Min.) und Hausarbeit (20 S.)	1
	Vertiefungsseminar				2				8			
Praxismodul Theater/Körper/Stimme	Seminar Praxis und Präsentation				2	15			7		<u>Portfolioprüfung:</u> Dokumentation (10-15 S.) und Präsentation (30-45 Min.)	1
	Seminar Methodenreflexion				2				8			
Examensmodul Theater/Körper/Stimme	Masterarbeit					30				25	Masterarbeit (80-90 S.) und mündliche Prüfung (30 Min.)	1
	Mündliche Prüfung									5		
	Oberseminar (fakultativ)				2							
Summe		0-2			28-30	120	30	30	30	30		
		30					120					

¹ Bei der angegebenen Verteilung handelt es sich um eine Empfehlung.

² Abhängig von der Wahl der entsprechenden Lehrveranstaltungen durch die Studierenden; Näheres ist im Modulhandbuch geregelt.

³ Vgl. § 4.

Anlage 2b: Studienverlaufsplan M.A. Theater- und Medienwissenschaft (Schwerpunkt Theatralität und performative Kulturen) – Teilzeit

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten ¹								Art und Umfang der Prüfung	Faktor Modulnote
		V	Ü	P	S		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.		
Dimensionen des Medialen und Visuellen	Theorieseminar				2	10			5						Klausur (90 Min.) oder Referat (30-45 Min.) und Hausarbeit (15 S.) ²	0,5
	Vertiefungsseminar				2				5							
Dimensionen des Theatralen und Performativen	Theorieseminar				2	10	5							Klausur (90 Min.) oder Referat (30-45 Min.) und Hausarbeit (15 S.) ²	0,5	
	Vertiefungsseminar				2		5									
Verfahren der Analyse / Komparatistisches Propädeutikum (Theaterwissenschaft)	Komparatistische Analyseverfahren				2	10	5							2 Essays (je 5-7 S.) oder Hausarbeit (15 S.) ²	0,5	
	Spezialisierungsseminar Aufführungsanalyse				2		5									
Geschichte und Geschichtsmodelle visueller Medien und theatraler Praktiken	Historiographieseminar visuelle Medien				2	10				5				2 Essays (je 5-7 S.) oder Hausarbeit (15 S.) ²	1	
	Historiographieseminar theatrale Praktiken				2					5						
Kulturen, Funktionen und Wahrnehmungsformen der theatralen Praktiken	Spezialisierungsseminar theatrale Praktiken				2	10						10		Referat (30-45 Min.) und Hausarbeit (15 S.)	1	
Wahlpflichtmodul ³	Vgl. § 4 Abs. 3	0-2			2-4	10		10						Vgl. § 4 Abs. 2	0	
Forschungsmodul Theater/Körper/Stimme	Seminar Forschungsstand				2	15					7			Referat (30-45 Min.) und Hausarbeit (20 S.)	1	
	Vertiefungsseminar				2						8					
Praxismodul Theater/Körper/Stimme	Seminar Praxis und Präsentation				2	15			7					<u>Portfolioprüfung:</u> Dokumentation (10-15 S.) und Präsentation (30-45 Min.)	1	
	Seminar Methodenreflexion				2				8							
Examensmodul Theater/Körper/Stimme	Masterarbeit					30							15	10	Masterarbeit (80-90 S.) und mündliche Prüfung (30 Min.)	1
	Mündliche Prüfung													5		
	Oberseminar (fakultativ)				2											
Summe		0-2			28-30	120	20	10	25	10	15	10	15	15		
		30					120									

¹ Bei der angegebenen Verteilung handelt es sich um eine Empfehlung.

² Abhängig von der Wahl der entsprechenden Lehrveranstaltungen durch die Studierenden; Näheres ist im Modulhandbuch geregelt.

³ Vgl. § 4.

